



KROKOS ELTERNBRIEF

Thema Schnuller



Quelle: Wikipedia

Für eine gesunde Entwicklung ist ein Schnuller nicht unbedingt notwendig. Wenn er aber verwendet wird, was im 1. Lebensjahr aus zahnärztlicher Sicht kein allzu großes Problem sein sollte, ist auf einen möglichst kurzzeitigen Einsatz (zum Einschlafen) zu achten.

Der Schnuller sollte möglichst leicht sein, ein abgeflachtes, weiches Saugteil, einen niedrigen Schnuller-Schaft (=Ansatz am Schild) und Löcher im Schild haben.

Vom Abschlecken des Schnullers wird wegen der Gefahr der Übertragung von Krankheitskeimen abgeraten.

Ab dem 1. Geburtstag überwiegen jedoch die Nachteile, vor allem ist bei regelmäßiger Anwendung die Gefahr von Zahn- und Kieferfehlstellungen, insbesondere des sogenannten offenen Bisses gegeben. Diese Fehlstellungen können dann meist nur mit einer unter Umständen mühevollen Behandlung mit einer Zahnspange behoben werden.



Spätestens im Laufe des 2. Lebensjahres sollte die Entwöhnung erfolgen, sodass bei Eintritt in den Kindergarten kein Schnuller mehr gebraucht wird.

Die ersten Worte „vertreiben den Schnuller aus dem Mund“.

Allerdings ist darauf zu achten, dass stattdessen nicht am Daumen genuckelt wird.

Tipps zur Schnullerentwöhnung :

Den Schnuller einer Bezugsperson (Oma, Tante...) oder auch dem Christkind, Osterhasen, u. ä. gegen ein kleines Geschenk herzugeben. Auch der Hinweis auf das eigene Alter („der Schnuller ist nur für Babys im Kinderwagen“) durch familienfremde Personen (z. B. in der Zahnarztordination) kann mitunter hilfreich sein. Manchmal hat man auch mit einer kleinen Zeremonie (z. B. Vergraben des Schnullers im Garten) Erfolg.